

	<p>Object: Deckelhumpen mit Gießrohr</p> <p>Museum: GRASSI Museum für Angewandte Kunst Leipzig Johannisplatz 5-11 04103 Leipzig +49(0)341 2229100 grassimuseum@leipzig.de</p> <p>Collection: Antike bis Historismus</p> <p>Inventory number: 1936.2</p>
--	---

Description

Auffallend bei diesem prächtigen Deckelhumpen des Leipziger Goldschmiedes Hans Schmidt (Schmied) ist das fantasievolle, drachenkopfförmige Gießrohr, das den Charakter und die Funktion des Gefäßes verändert – es konnte nun als Wein- oder Wasserkännchen für die festliche Tafel Verwendung finden. Besonders die Ornamente, die stilistisch aus unterschiedlichen Zeiten zu stammen scheinen, fallen ins Auge: der weitgeschwungene aus Herme, Maske und Rollwerk zusammengesetzte Henkel beziehungsweise der geflügelte Drachenkopf sind eher noch der Spätrenaissance verhaftet, wobei die ohrmuschelähnlichen, knorpelartigen Kartuschen und die maskenförmigen Gebilde auf Wandung, Fußzone und Deckel schon dem Frühbarock zuzuordnen sind. Für die hohe Wertschätzung der Leipziger Goldschmiedearbeiten im 17. und 18. Jahrhundert sprechen eine Reihe von Ankäufen des Dresdener Hofes sowie einige bedeutende Auftragsarbeiten, so zum Beispiel ein Gießbecken für die Gemahlin König Gustavs von Schweden.

Ankauf mit Mitteln der Fritz von Harck-Stiftung, Leipzig, 1936. Ehemals Slg. Margarete Oppenheim, Berlin. Einvernehmliche Regelung mit den Erben 2020. Gefördert durch die Kulturstiftung der Länder

Basic data

Material/Technique: Silber, gegossen, getrieben, vergoldet
Measurements: Höhe 16,5 cm, Durchmesser 12,4 cm

Events

Created	When	1627-1629
	Who	Hans Schmidt (Goldschmied)

	Where	Leipzig
[Relation to time]	When	1520-1650
	Who	
	Where	

Keywords

- Beer stein
- Cartouche
- Deckelgefäß
- Herma
- Mask
- Scrollwork
- dragon

Literature

- GRASSI Museum für Angewandte Kunst Leipzig (Hrsg.) (2009): Ständige Ausstellung. Antike bis Historismus. Leipzig, S. 129